

### Basar für Kinderkleidung

**Kleefeld.** Die AWO-Kita, Ahldener Straße 2, veranstaltet am Sonnabend, 7. März, in der Zeit von 13 bis 15.30 Uhr einen „Frühjahr-Sommer-Kinder-Kommissionsbasar“. Kinderbekleidung bis Größe 170, Fahrzeuge, Kinderwagen, Spielzeug und gut erhaltene Kinderschuhe werden angeboten. Es wird Kuchen, Würstchen und Getränke geben. Eine Mitnahme ist auch außer Haus möglich.

WSG

### Pflegeeltern gesucht

**Hannover.** Der Pflegekinderdienst des Kommunalen Sozialdienstes (KSD) sucht Menschen, die Kindern für einen begrenzten Zeitraum oder auf Dauer ein neues Zuhause geben können.

Für Interessierte bietet der KSD am Dienstag, 10. Februar, 17 bis 19 Uhr, eine Informationsveranstaltung an im Fachbereich Jugend und Familie, Pflegekinderdienst, Nikolaistraße 14, (Eingang Karolinenstraße 2).

Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Informationen gibt es unter Telefon 1684 1550 und im Internet unter [www.Pflegekinder-Hannover.de](http://www.Pflegekinder-Hannover.de)

R

**Kleefeld.** Kinder, die ohne Ranzen und ohne Materialien in die Schule gehen. Die ihren Mitschülern neidische Blicke zuwerfen. Ein Kind, das sogar nach sechs Wochen noch nicht ausgestattet war. Dieses Phänomen gibt es auch mitten in Hannover. Das war für Marita Heitmüller, die Initiatorin des Vereins Lunchbox, nun die Initialzündung, das Angebot auszuweiten: „Es ist die Idee entstanden, bedürftige Kinder mit Schulranzen auszustatten“, erklärt Heitmüller.

So können sich Lehrer – nicht nur aus Kleefelder Schulen – melden, wenn sie bei einem oder mehreren Kindern Bedarf sehen. „Wir versuchen uns dann darum zu kümmern, dass das Kind einen Ranzen bekommt und mit den nötigen Materialien ausgestattet wird“, so die Initiatorin. Zusammen mit ihren ehrenamtlichen Mitstreitern ist sie deswegen derzeit auf der Suche nach Spendern, die gebrauchte, aber noch gut erhaltene Ranzen zur Verfügung stellen. Auch Blöcke, Radiergummis, Stifte und Lineale werden benötigt. „Es besteht zudem die Möglichkeit, uns mit einer Geldspende zu unterstützen“, sagt Heitmüller. Die ersten Zuwendungen hat der Ver-

## Ein Schulranzen für alle

Verein „Lunchbox“ packt Taschen für bedürftige Kinder



Marita Heitmüller vom Verein Lunchbox mit den ersten beiden Schulranzen.

FOTO: TERNIS

ein schon bekommen. So hat die Deutsche Bank einen neuen Ranzen zur Verfügung gestellt, zwei gebrauchte wurden ebenfalls abgegeben. Insgesamt möchten die Vereinsmitglieder 100 Exemplare sammeln, um die Familien in Hannover zu unterstützen, die die Kosten für einen Ranzen nicht aufbringen können.

Derzeit betreut der Verein insgesamt 70 Kinder mit Frühstück. Das war die Ursprungsidee von Lunchbox. Einmal wöchentlich erhalten die Schüler, die sonst ohne Pausenbrot zum Unterricht gegangen sind, einen Stoffbeutel mit Brot, Dosenwurst, Obst, Süßigkeiten, Hygieneartikeln und Schulmaterialien. Diese werden dann verteilt – alles in enger Absprache mit den Lehrern. „Der Bedarf ist groß. Wir sind an unserer Kapazitätsgrenze angelangt und können im Hinblick auf das Essen nur noch in Härtefällen helfen“, schildert die Initiatorin.

Schirmherr des in Kleefeld ansässigen Vereins ist Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schotok. Wer die Lunchbox unterstützen möchte, kann seine Spenden im Büro an der Fichtestraße 32 abgeben oder sich unter Telefon (0511) 31 05 31 96 melden.

ST

[www.lunchbox-hannover.de](http://www.lunchbox-hannover.de)



Das Bild „Fingerspiele“ von Rocko Iremashvili.

## „Frei sein“ mit Kunst

Galerie „per-seh“ zeigt Bilder des georgischen Künstlers Rocko Iremashvili

VON FRANKA HAAK

**Kleefeld.** „Frei sein“ – diesem Thema nähert sich der georgische Künstler Rocko Iremashvili vielschichtig, hintergründig und mit Humor.

Die Galerie per-seh, Kantplatz 3, zeigt vom 4. Februar bis 18. April eine Auswahl seiner Werke.

In der Ausstellung wird unter anderem ein Bild aus Iremashvilis vierteiliger Serie „Spielen mit Fingern gezeigt“. Im Hinter-

grund ist der Kaukasus zu sehen – eine grüne Gebirgslandschaft unter blauem Himmel. Davor sind zwei Hände zu Flügeln geformt, scheinbar bereit, die hohen Berge zu überwinden. Doch das Spiel mit den Fingern bleibt eine Fiktion – die Sehnsucht nach Freiheit.

Die Ausstellung ist mittwochs bis freitags, von 15 bis 20 Uhr, und sonabends, von 11 bis 16 Uhr geöffnet.

[www.per-seh.de](http://www.per-seh.de)

## „Der Wald und die Bäume“

Fotos von Jugendlichen mit Autismus im Stephansstift



Luca Regul, Elisa Regul, Uwe Stelter, Dana Ricarda Feeß, Simon Felsch, Josephin Lorenz, Lea Sophie Schiemann, Paul Raab. Im Hintergrund die Fotos der nicht anwesenden Lea Rieke (von links)

**Kleefeld.** Die Idee ist sicher ungewöhnlich: Jugendliche mit und ohne Autismus zeigen in Fotografien ihre unterschiedliche Sicht auf die Welt. „Als das Fotoprojekt uns vorgeschlagen wurde“, erinnert sich Jürgen Isernhagen, Vertreter des Vereins „einzigartig-eigenartig“, „haben wir uns schon gefragt, ob es überhaupt möglich ist, einen viertägigen Fotoworkshop mit Beteiligung von Autisten durchzuführen.“ Dann aber wurde beschlossen: „Machen wir, Geld haben wir keins.“

Mit Unterstützung der VGH Stiftung und der Aktion Mensch gelang die Umsetzung. Sechs Jugendliche mit und ohne Autismus im Alter zwischen zwölf und siebzehn Jahren und mit

sehr unterschiedlichen Vorkenntnissen trafen sich in den Herbstferien zum viertägigen Fotoworkshop in der Praxis Wandelstern von Josephin Lorenz.

Unter Anleitung der Kunsttherapeutin und des renommierten Fotokünstlers Uwe Stelter befassten sie sich zunächst mit den theoretischen Grundlagen der Fotografie. „Die digitale Fotografie“ sagt Uwe Stelter, „ist heute eine universelle Sprache, in der sich jeder ausdrücken kann, und die jeder versteht.“

Zur Motivsuche ging die Gruppe auch in den Zoo und die Herrenhäuser Gärten. Spannend wurde es bei der Frage: Wer wählt welches Objekt? Wie

gehen die Jugendlichen mit Bewegung, Perspektive, Hintergrund und ständig wechselnden Lichtverhältnissen um? Aus 3000 Bildern mussten schließlich die Ausstellungsbeiträge ausgewählt werden. „Dieser Part des Workshops fiel den meisten Jugendlichen am schwersten“, erinnert sich Uwe Stelter.

Die Ergebnisse der Endauswahl sind nun in der Ausstellung „Der Wald und die Bäume“ in den Räumen des Diakoniekollegs des Kleefelder Stephansstiftes zu besichtigen. Wobei der Titel eher Metapher denn Programm ist: „Er verdeutlicht“, erläutert Kunsttherapeutin Josephin Lorenz, „die sehr unterschiedliche Sichtweise von

Menschen mit und ohne Autismus auf die Welt und die Dinge. Die einen sehen eher das Große Ganze, die anderen vorrangig die Details und die Struktur.“

Beide Sichtweisen ergeben eine eindrucksvolle Fotoausstellung, die Sabine Janssen, Schulleiterin des Diakoniekollegs, zum Tag der offenen Tür eröffnete. Bis zum 10. April 2015 können die Fotos montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 16 Uhr im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss des Diakoniekollegs, Kirchröderstraße 49a, besichtigt werden. Ab April wird die Ausstellung dann in der Bürgerhalle des Rathauses der Stadt Walsrode zu sehen sein.

AK

[www.einzigartig-eigenartig.de](http://www.einzigartig-eigenartig.de)

## STEPHANSSTIFT

Pflege und Seniorenwohnen

Leben – Geborgenheit – Miteinander

Kirchröder Straße 44, 30625 Hannover  
Telefon: 0511/5353-1574



### Kleefeld

- Marianne-Werner-Haus
- Stephansruh
- Freytaghaus

Diakonie